

Medienmitteilung vom 3. Februar 2020

Besser – nachhaltiger – teurer Vorprojekt neue Mehrzweck-Doppelturnhalle Heiget abgeschlossen

Die geplante neue Mehrzweck-Doppelturnhalle mit Lehrschwimmbecken auf der Schulanlage Heiget wird teurer als ursprünglich veranschlagt. Grund dafür sind nachträglich ins Projekt aufgenommene Optimierungen. Der Gemeinderat hat für die erforderliche Ausweitung der Planungsarbeiten einen Zusatzkredit von CHF 230'000.00 bewilligt.

Das Generationenprojekt auf dem Heiget-Areal, die Mehrzweck-Doppelturnhalle mit integriertem Lehrschwimmbecken, nimmt immer konkretere Formen an. Das Bauvorhaben war ursprünglich mit Gesamtkosten von CHF 19.5 Millionen veranschlagt. Ende 2018 hatte die Gemeindeversammlung einem entsprechenden Planungskredit von CHF 1.25 Millionen zugestimmt. Seither wird intensiv geplant und entwickelt. Die Baukommission, zusammengesetzt aus Vertretungen von Gemeinderat, Schulpflege, Schulleitung, Vereinen, Bevölkerung, Planern und Bauherrenberatung, hat ein Vorprojekt ausgearbeitet, welches gegenüber der Ursprungsvariante ein paar wesentliche Änderungen ausweist. Im Sinne einer optimalen Raumausnutzung soll die Doppelturnhalle neu so konstruiert werden, dass zu einem späteren Zeitpunkt eine Aufstockung zwecks Erweiterung des Schulraums möglich ist. Eine Option, die sich angesichts der kontinuierlich steigenden Schülerzahlen dereinst auszahlen wird und zusätzliches Bauland schafft. Aber auch in Bezug auf die ökologischen Standards ist die Qualität gestiegen. Vorgeesehen sind eine Photovoltaikanlage, eine Grauwassernutzung und eine Heizanlage mit Holzhackschnitzeln, welche das gesamte Schulareal und weitere Liegenschaften der Gemeinde in der nahen Umgebung versorgt. Des Weiteren wird beabsichtigt, das Lehrschwimmbecken nicht nur der Schule, sondern auch der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die genannten Anpassungen haben ihren Preis. Die Gesamtkosten des Bauprojekts belaufen sich nach aktuellem Stand auf CHF 25 Millionen. Rund 4 Millionen davon betreffen die Öko-Elemente, die Heizungsanlage und die Vorbereitungen für eine spätere Aufstockung der Doppelturnhalle. Bei der künftigen Abstimmung zum Baukredit werden diese Kosten allerdings separat beantragt. Parallel zum Bauprojekt wächst auch dessen Planungsaufwand. Zum 2018 gesprochenen Planungskredit hat der Gemeinderat darum einen Zusatzkredit von CHF 230'000.00 bewilligt. Der Gemeinderat erachtet das vorliegende Vorprojekt mit den darin enthaltenen Weiterentwicklungen trotz der Mehrkosten als gut und sinnvoll für die Gemeinde. Die zusätzlichen Investitionen machen sich auf weite Sicht hinaus bezahlt. An einer seiner nächsten Informationsveranstaltungen wird der Gemeinderat der Bevölkerung das Vorprojekt präsentieren. Das Bauprojekt mit Baubeschrieb und Kostenvoranschlag soll bis Sommer 2020 vorliegen und bildet die Basis für den Baukredit, über welchen die Bevölkerung Fehraltorfs Ende 2020 oder Anfang 2021 abstimmen kann.

Ja zur Spitalfusion

Die beiden Spitäler Uster und Wetzikon liegen nur gerade 8 Kilometer voneinander entfernt und bieten im Wesentlichen die gleichen Dienstleistungen an. Diese Konkurrenzsituation macht je länger je weniger Sinn. Deshalb sollen die Trägerschaften der Spitäler Uster (Zweckverband Spital Uster) und Wetzikon (GZO AG) zur "Gesundheitsversorgung Glattal und Zürcher

Oberland AG" fusionieren. Die Fusion ist zukunftsgerichtet, denn sie bietet der Bevölkerung eine zukunftssichere integrierte Gesundheitsversorgung. Weiter verschafft die Fusion den Patientinnen und Patienten dank Angebotsvielfalt und hoher Leistungsqualität einen klaren Mehrwert. Mit diesem Projekt werden beide Standorte in ihrer Bedeutung für die Gesundheitsversorgung der Region gestärkt. Dem neuen Unternehmen wird die Entwicklung zu einem attraktiven Arbeitgeber ermöglicht und es werden Arbeitsplätze in der Region gesichert. Die Fusion trägt weiter dazu bei, dass Einsparungen für die Um- und Erweiterungsbauten von über CHF 100 Mio. realisiert werden können. Sie hilft, den künftigen wirtschaftlichen Druck besser abzufedern. Der Alleingang jedes der beiden Spitäler ist, selbst in Verbindung mit Kooperationen und gezielter Leistungskoordination, mit mehr Risiken behaftet als eine Fusion. Der Gemeinderat unterstützt den Antrag auf Zustimmung zum Interkommunalen Vertrag (Fusion). Für den Fall, dass die Fusion gemäss Interkommunalem Vertrag (Fusion) mangels Zustimmung durch alle beteiligten Gemeinden nicht zustande kommt, empfiehlt der Gemeinderat den Stimmberechtigten die Zustimmung zur Umwandlung in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft gemäss Interkommunalem Vertrag B (Umwandlung).

Baubewilligungen

Der Gemeinderat erteilte folgende baurechtliche Bewilligungen unter Bedingungen und Auflagen an:

- Brander Stephan und Jeannine, Hintere Grundstrasse 38, 8320 Fehraltorf; Abbruch und Neubau Erd- und Obergeschoss beim bestehenden Wohnhaus, Anbau Carport, Neubau Abstellraum und Ersatz Wärmepumpe, Hintere Grundstrasse 38.
- Dalimo AG, Allmendstrasse 47, 8320 Fehraltorf; Erweiterung Werkgebäude 2; Anbauten und Aufstockung, Aufstockung Passerelle sowie Erweiterung Auto- und Veloabstellplätze bei Allmendstrasse 47 und 47a.

Zudem hat der Gemeinderat...

- festgelegt, dass die Rechnungs-Gemeindeversammlung im Jahr 2021 am 14. Juni 2021 stattfindet. Der Termin für die Budget-Gemeindeversammlung wurde auf den 29. November 2021 festgelegt. Termine für ausserordentliche Gemeindeversammlungen: 8. März 2021 und 6. September 2021.
- einen Kredit im Betrag von CHF 5'500.00 für die Neugestaltung der Website der Jugendarbeit bewilligt.
- einen Kredit im Betrag von CHF 5'000.00, exkl. MwSt., für die Märchenaufführung "Hänsel und Gretel" der Reisetheater GmbH vom Sonntag, 29. November 2020, in der Mehrzweckhalle Heiget bewilligt.
- die Abrechnung der Abtretung der Flurwege (Teil Burgweg und Teil Alter Zürichweg) an die Unterhaltsgenossenschaft Fehraltorf im Betrag von CHF 41'318.80, inkl. MwSt., genehmigt und den Nachtragskredit im Betrag von CHF 318.80 bewilligt (Kredit CHF 41'000.00, inkl. MwSt.).

- von der Anstellung von Simon Suter, wohnhaft in Dietlikon, als stellvertretender Bereichsleiter Infrastruktur per 1. April 2020 Kenntnis genommen. Gemeindepolizistin Evelyne Müller hat ihre Anstellung per 31. März 2020 gekündigt.
- von der Geschwindigkeitskontrolle der Kantonspolizei vom 16. Dezember 2019, 09.45 bis 11.53 Uhr, an der Kempptalstrasse Kenntnis genommen (signalisierte Höchstgeschwindigkeit: 50 km/h, Anzahl Fahrzeuge: 406, Anzahl Übertretungen: 22, gemessene Höchstgeschwindigkeit: 66 km/h!).

3. Februar 2020

Präsidiales

Marcel Wehrli
Gemeindeschreiber